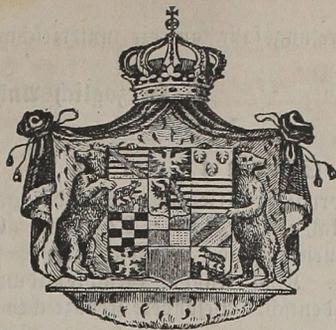


Erscheint:
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.
Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:
Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

N^o 171.

Deffau, Mittwoch, den 2. November

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Nach §. 13. der Dorfordnung sind von den Gemeinde-Vorständen alle 3 Jahre im Monat November neue **Stimmlisten**, sowohl der Grundstücksbesitzer, als auch der Gemeindeberechtigten, anzufertigen und sind diese Listen, nachdem sie 14 Tage lang öffentlich zur Einsicht und Anbringung etwaiger Einwendungen ausgelegt haben, in der ersten Hälfte des Monats December, beziehungsweise mit den dagegen gemachten Einwendungen, uns zur Feststellung einzureichen.

Da diese Stimmlisten zum letzten Male im Jahre 1861 aufgestellt worden sind, so fordern wir die sämtlichen Gemeinde-Vorstände des Köthenschen Kreises hierdurch auf, die neuen Stimmlisten in der ersten Hälfte des Monats November d. J. anzufertigen, dieselben die gesetzlich bestimmte Zeit über auszulegen und sodann in doppelten Exemplaren bis spätestens zum 15. December d. J. hierher einzureichen.

Köthen, 10. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. brach gegen 2 Uhr in der zu Latdorf belegenen Dampfmühle des Müllers Degener Feuer aus, wodurch diese Mühle nebst dem daran stoßenden Wohnhause ein Raub der Flammen wurde.

Indem wir hierdurch Jedem, der über die Entstehungsursache dieses Brandes Auskunft zu geben vermag, auffordern, solches schleunigst bei uns zu thun, sichern wir hierdurch zugleich Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

ausdrücklich zu, welcher binnen 4 Wochen den Brandstifter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Köthen, 26. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Steckbrief. — Der unten signalisirte Handarbeiter **Friedrich Benede**, welcher durch rechtskräftiges Erkenntniß wegen Trunkenheit, verbunden mit öffentlichem Unfug im Rückfalle, zu einer geschärften Gefängnißstrafe von 14 Tagen und zur Verwahrung in der Polizeianstalt Plöskau auf die Dauer von 3 Monaten verurtheilt worden ist, hat sich der Verbüßung dieser Strafe durch die Flucht entzogen.

Alle Civil- und Militärbehörden werden deshalb hierdurch ergebenst ersucht, auf den 2c,



Benecke vigiliren und ihn im Betretungsfalle an die unterzeichnete Kreis-Direction abliefern zu lassen.

Röthen, 26. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Signalment.

Familienname: Benecke. Vorname: Friedrich. Stand: Handarbeiter. Geburts- und Aufenthaltsort: Röthen. Religion: katholisch. Alter: 22 Jahr. Größe: 5 Fuß 9 Zoll. Haare: blond. Stirn: breit. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase und Mund: proportionirt. Bart: blond. Zähne: vollständig. Kinn: rund. Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: groß. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: auf dem linken Auge kurzfristig.

Bekanntmachung. — Wegen Aufbringens der Decklage wird die Röthen-Edderitzer Straße, und zwar von der Bernburger Eisenbahn ab bis zum Badegaster Communicationswege, für Fuhrwerk und Reiter bis auf Weiteres gesperrt.

Röthen, 28. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Polizei-Verordnung. — Um die Bürger und Einwohner hiesiger Stadt möglichst vor Vergiftung durch Trichinen enthaltendes Schweinefleisch zu schützen, wird für den hiesigen Polizei-Bezirk, mit Genehmigung Herzoglicher Hochlöblicher Regierung, Abtheilung des Innern, und im Einverständnisse mit dem Gemeinderathe allhier, Folgendes auf Grund der Vorschrift in §. 10. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 1. Juli 1864 (Nr. 31. der Gesetz-Sammlung) bis auf Weiteres polizeilich verordnet:

1.

Das gewerbmäßige Schlachten von Schweinen, so wie der Verkauf von Schweinefleisch und der aus letzterem bereiteten Fleischwaaren steht von jetzt ab unter polizeilicher Controle.

2.

Die hiesigen Fleischermeister und alle sonstigen zum Verkaufe von Schweinefleisch berechtigten Personen, zu denen auch Gast- und Schenkwirthe gehören, welche Schweine schlachten und die dadurch gewonnenen Fleischwaaren an ihre Gäste und sonst verkaufen, sind verpflichtet, vor dem jedesmaligen Schlachten eines Schweines uns Anzeige von dieser ihrer Absicht so zeitig zu machen, daß nach Befunden eine Besichtigung des zu schlachtenden Thieres von uns noch vor dem Schlachten angeordnet, resp. vorgenommen werden kann.

3.

Sofort, nachdem ein solches Schwein geschlachtet worden, haben die vorstehend im Art. 2. bezeichneten Eigenthümer des betreffenden Schweines Fleischbündel aus den Hals-, Brust- und Bauchmuskeln nebst beiden mit den Anhängseln der Augenmuskeln ausgeschnittenen Augen des geschlachteten Schweines uns vorzulegen, worauf wir diese Fleischtheile durch einen Sachverständigen mikroskopisch untersuchen lassen und, wenn dieselben frei von Trichinen befunden worden; mittels eines von uns ausgestellten Erlaubnißscheines den Verkauf des betreffenden Schweines und der aus demselben zu bereitlegenden Fleischwaaren gestatten werden.

Dieser Erlaubnißschein muß im Verkaufslocale so angeheftet werden, daß er leicht zu sehen und zu lesen ist, und es darf früher, als diese Anheftung bewirkt worden, von dem betreffenden Schweine nichts verkauft oder an Personen, die nicht zur Familie des Eigenthümers gehören, abgegeben oder auch nur im Verkaufslocale ausgestellt werden.

4.

Für die mikroskopische Untersuchung, resp. Besichtigung eines Schweines sind vom Eigenthümer desselben 10 Sgr. Gebühren an uns zu zahlen.

5.

Jede Uebertretung der im Art. 2. und 3. dieser Polizei-Verordnung gegebenen Vorschriften wird in Gemäßheit der Art. 1., 2., 37. und 133. des Polizei-Strafgesetzes mit einer Geldstrafe von 5 Thalern oder mit Gefängnißstrafe geahndet.

Coswig, 29. October 1864.

Die Polizei-Verwaltung.
(L. S.) (gez.) Pfannschmidt.

Diebstahls-Anzeige. — In der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts. sind der Wittwe Sälzig hier selbst mittelst Einsteigens

ein goldener Ring, mit einem gelben Stein und zwei kleinen Brillanten besetzt;

ein Friedrichsd'or;

ein Ducaten, auf der Vorderseite mit dem Bilde eines grabenden Mannes und der Umschrift: „Gewohnheit hat hier gute Kraft“, auf der Rückseite mit dem Bilde eines trinkenden und eines andern, diesen bedrohenden Mannes mit der Umschrift: „Hier aber sie viel Böses schafft“;

ein Anhalt-Dessauisches Zweithalerstück;

drei österreichische Doppelgulden;

drei sächsische Speciesthaler;

drei Kronenthaler;

eine beträchtliche Zahl von Zweithaler-, Einthaler-, österreichischen Gulden-, Zehnsilbergroschen-, Fünf- und 2½-Silbergroschenstücken entwendet worden.

Ein Jeder, der über die Person des Thäters oder über den Verbleib der entwendeten Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wird um betreffende Anzeige ersucht, mit dem Bemerkten, daß hierdurch für ihn Kosten nicht entstehen.

Jesnitz, 31. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.
West.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird der der verehelichten **Elisabeth Weise**, geb. Wald, aus Berlin gehörige, vor dem Afenschen Thore hier selbst belegene **Garten** mit allem Zubehör, namentlich den im Garten befindlichen Baulichkeiten, welches Grundstück nach Abrechnung der darauf haftenden Abgaben, nämlich:

— Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. zu Martini an das Stift
St. Bartholomäi und

2 = 19 = 3 = Landsteuer,

jedoch ohne Berücksichtigung der davon zu entrichtenden Grundsteuer überhaupt auf 6150 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, hiermit öffentlich feil geboten und ist

der 9. Januar 1865

zum peremptorischen, bis Nachmittags 4 Uhr an-

stehenden Bietungstermine anberaumt, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige an Kreisgerichtsstelle erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote thun und nach Befinden und sobald das höchste Gebot $\frac{2}{3}$ der Taxe erreicht, des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtigen können. Etwaige nach Ablauf des Licitationstermins eingehende Gebote werden nicht berücksichtigt.

Gleichzeitig werden Diejenigen, welche dem Gerichte unbekanntes Eigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den zu verkaufenden Garten zu haben vermeinen, aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angesetzten Licitationstermine gehörig anzumelden.

Jesnitz, 20. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lezius.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Veränderungshalber will ich mein in der Wallstraße hier selbst sub Nr. 5. belegenes **Hausgrundstück** mit Garten verkaufen und habe ich dazu Termin auf

Sonnabend, den 12. November c.,
Nachmittags 3 Uhr

in dem zu verkaufenden Hause angesetzt. Kaufliebhaber können die in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen vorher bei mir ein-

sehen und das Grundstück jederzeit in Augenschein nehmen.

Dessau, 29. October 1864.

Der Gastwirth **Carl Bunge.**

Ein neu erbautes zweistöckiges **Haus** mit Garten in einer frequenten Straße soll Abreise halber billigt verkauft werden durch

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein **Gasthof** in einer größern Kreisstadt Anhalts soll Umstände halber billigt verkauft werden und ist Näheres darüber bei **J. G. Engler** in Dessau, Franzstraße Nr. 42., zu erfragen.



Ich bin beauftragt, ein in hiesiger Stadt be-
legenes **Hausgrundstück**, in welchem die Bäck-
erei mit bestem Erfolge betrieben wird, zu ver-
kaufen. Bei dem Hause befindet sich ein Garten.
Respectanten wollen sich in portofreien Briefen
an mich wenden.

Köthen, 25. October 1864.

Der Rechtsanwalt Dr. Sander.

Verkauf eines Koffathengutes.

Ein auszugsfreies Koffathengut mit guten
Wirthschaftsgebäuden, großem Obstgarten, 23
Morgen gutem, separirtem Acker soll Familien-
verhältnisse halber mit lebendem und todtem
Inventarium schleunigst verkauft werden. Die
Forderung ist 3200 Thlr. Nähere Auskunft
hierüber ertheilt **Ernst Kiejer** in Körnig
bei Radegast.

Vermiethungen.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten
Zerbster Straße Nr. 42.

Eine Stube für eine einzelne Person ist so-
fort zu vermieten im Hause
am Anger Nr. 15.

Eine freundliche Familien-Wohnung mit sämt-
lichem Zubehör, neu tapezirte Stuben, am großen
Markt ist an ruhige Mieter sofort oder später
preiswürdig abzulassen und Näheres zu erfahren
im Hôtel zum goldenen Ring.

Ein Schlafcabinet ist von jetzt an zu vermie-
then
Lange Gasse Nr. 10.

Ein einzelner junger Herr sucht eine kleine
meublirte Wohnung. Zu erfragen
Steinstraße Nr. 49.

Verkaufs - Anzeigen.

Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne,
beides Original-Recepte der **Mohren-Apothek**
in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre
ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, wer-
den hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und
5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

Gegen Zahnschmerz

empfehlte zum augenblicklichen Stillen „Zahn-
wolle“, die Hülse 2½ Sgr.,

Carl Rusch jun.

Die so beliebten

Fanchons mit Schleiern und Kragen

sind wieder in neuer Sendung angekommen, so
wie auch von den billigen **Tüchern** und

Seelwärmern,

welche ich hiermit bestens empfehle.

Die Tapissiererie = Handlung

von

Louise Schmeling,

Fürstenstraße Nr. 19.

Seidenpapier = Ranten in den verschiedensten
Dessins empfiehlt **L. Schmeling.**

Runde Sammet-, Tuch- und Filzhüte,

fertig garnirt, in großer Auswahl von 2 Thalern
an. Eine reiche Auswahl eleganter und ein-
facher **Coiffuren**, so wie elegante und einfache
Capotten, auch **Schwantragen** und **Schwan-
boas** empfiehlt sehr billig

die **Putzhandlung** von **Friederike Schwabe**,
Nr. 26. Zerbster Straße Nr. 26. parterre.

Echte Teltower und **märkische Rübchen** em-
pfehlte **Albert Hönicke.**

Echt bayerischen Malzzucker und **Malzbou-
bons** in frischer Zusendung bei
H. C. Schoch.

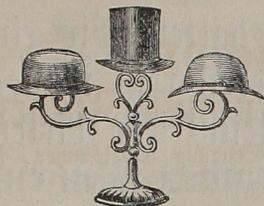
Besten, frischen Orangenzucker, das Pfund
8 Sgr., für 1 Thlr. 4 Pfd., empfiehlt
H. C. Schoch.

Neue italien. Prünellen und eingemachte
Gebirgs = Preiselbeeren in Flaschen zu 5 Sgr.
empfehlte **H. C. Schoch.**

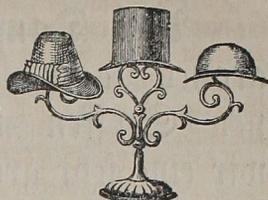
Wein Lager von **Raumburger Landweinen**
der besten Jahrgänge empfehle ich die Flasche
zu 5 Sgr., in Anker billiger, ebenso offerire
ich reinen **Frankfurter Apfelwein**, die Flasche
4 Sgr., für 1 Thlr. 8 Flaschen.
H. C. Schoch.

**Feinste Imperial-, Peccoblüthen- und Ca-
rabanen = Thees**, so wie ff. krystallisirte **Vanille**
empfehlte **C. N. Voigt.**

Stearin- und Paraffinkerzen in allen
Packungen, das Packet zu 6, 7 und 7½ Sgr.,
offerirt **C. N. Voigt.**



Louis Allner,
Stroh- u. Modehut-Fabrikant,
Hospitalstrasse Nr. 18.
in Dessau,



empfehlte sein Lager von Filz- und Seidenhüten nach den neuesten Pariser Formen und beiberzeichneten Preisen.

PREIS-COURANT.

Englische u. französische Seidenhüte:	Filzhüte für Herren:	Filzhüte für Knaben:	Frauen- u. Mädchenhüte in Filz:
Rp. Sgr.	Rp. Sgr.	Rp. Sgr.	Rp. Sgr.
ff. mit Schachtel 4 —	f. 3 10	f. 1 25	schwarz 1 —
f. = = 3 5	t. 2 15	B. 1 15	braun 1 5
B. = = 2 15	B. 2 —	C. 1 5	grau ff. 2 —
	C. 1 20		grau B. 1 15
	D. 1 10		grau C. 1 5
			grau E. 1 —
			Kinderhüte . . . — 20

Ferner eine große Auswahl Bänder, Blumen, Hutfaçons, Blonden, Tülls und Spitzen, Schmuckfedern in allen Farben und Größen, desgleichen

eine große Auswahl

aufgeputzter Damen- und Mädchenhüte in Sammet und Filz empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen hochachtungsvoll

Louis Allner.

Echt bairischer Malzzucker.

Unter allen bekannten Mitteln gegen Brust- und Halsübel ist keins von so sicherer und schneller Wirksamkeit, als dieser echt bairische Malzzucker.

Ueberall, wo es auf schnelle Beseitigung eines Hustens, einer Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w. ankommt, ganz besonders auch bei Kindern, welche am Sticc- und Keuchhusten leiden, wird dieser mild lösende Brust- oder Malzzucker seine außerordentliche Wirksamkeit bewähren, so wie er denn auch bei allen Brustleiden, sie mögen Namen haben, welche sie wollen, augenblickliche Linderung verschafft.

Dieser Zucker verliert durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht und sollte daher zur schnellen und desto heilsamern Anwendung bei entstehenden Brust- oder Halsübeln in jeder Haushaltung vorrätzig sein.

Derselbe wird das Pfd. zu 10 Sgr. verkauft und befindet sich alleiniges Dépôt bei

C. N. Voigt.

Reinen Candis-Syrup, sehr süß, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt C. N. Voigt.

Stärkstes Jagd- und Scheibepulver, Blei, Schrot, Zündhütchen und Ladepfropfen offerirt in bekannter Güte C. N. Voigt.

Kiefernholz trockenes Knüppel- und Scheit- holz ist in Klästern und Maltern zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 22.

Mehrere Fuder kurzer Strohdünger sind zu verkaufen Reichgasse Nr. 5.

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 3. November, früh auf der Speckinger Ziegelei zu haben.

C. Jänisch.

Indem ich den Empfang moderner

Damen-Mäntel u. Jaden

anzeige, erlaube ich mir zugleich, ein geehrtes Publikum auf mein vollständig assortirtes Lager von Winterstoffen in jedem Genre aufmerksam zu machen, und bitte um geneigten Besuch.

Samuel Joseph in Coswig.

Kragen
gekommen, so
en und
n,
ndlung
ling,
verschiedensten
Schmeling.
uch- und
on 2 Thalern
ter und ein-
und einfache
nd Schwan-
Schwabe,
parterre.
Rübchen em-
rt Hönide.
nd Malzbon-
E. Schöch.
r, das Pfund
wächst
E. Schöch.
d eingemachte
schen zu 5 Sgr.
E. Schöch.
Landweinen
ich die Flasche
ebenso offerire
n, die Flasche
E. Schöch.
then- und Ca-
vitalisierte Va-
N. Voigt.
zen in allen
und 7 1/2 Sgr.,
N. Voigt.



Von Damen-Mänteln und Jacken halten wir ein großes Lager und empfehlen solche in schweren rein wollenen Stoffen zu sehr billigen Preisen. Gleichzeitig bieten wir eine sehr große Auswahl von wollenen Damen-Mützen, Fanchons und Kragen, ebenso für Knaben und Mädchen, welche wir ebenfalls sehr billig abgeben.

D. & H. Cohn in Dranienbaum.

Schön schlagende Kanarienvögel sind zu verkaufen bei
Franz Ulrich in Coswig,
am Neuen Thore.

Auf dem Gute zu Raundorf bei Dessau soll, wegen Auflösung der Schäferei, die dortige Schaaferde von ca. 500 Stück aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich auf dem Gute selbst in Augenschein nehmen.

Der Verwalter Leopold Krause.

Vermischte Anzeigen.

600 Thlr. sind auf sichere Hypothek sofort zu verleihen. Zu erfragen beim
Registrator Köhler, Grüne Gasse Nr. 11.

2000 und 4000 Thaler werden auf zwei städtische Grundstücke zu erster Hypothek gesucht. Näheres bei
S. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Tanzunterricht betreffend.

Mittwoch, den 2. November, beginnt mein Tanzunterricht. Darauf Reflectirende und Diejenigen, die sich schon gemeldet haben, wollen sich an diesem Tage Abends 8 Uhr im wilden Mann einfinden. Fr. Röder, Solotänzer.

Zum nächsten Theater-Abonnement wird eine Familie zur Theilnahme an zwei Sperrsitzen-Wechselplätzen gesucht. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere in der

Expedition d. Bl.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Böttcher zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten beim
Böttchermester Mücke, Flößergasse Nr. 27.

Einen Lehrling sucht
Fr. Portal, Schuhmachermeister,
Alazienstraße Nr. 11.

Geübte Weißnäherinnen, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung
Breite Straße Nr. 9.

Eine alte Dame sucht zur Pflege eine anständige, in der Hausarbeit erfahrene, nicht zu junge Person, welche nähen und plätten kann, zum 1. November d. J. Näheres
Leopoldstraße Nr. 12.

Ein zuverlässiges, im Kochen erfahrenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Steuerrath Böning,
Altenische Straße Nr. 1.

Ein ordentliches, in der Küche und im Hauswesen nicht ganz unerfahrenes Mädchen findet zum 1. Januar k. J. oder auch früher einen guten Dienst durch die

Expedition d. Bl.

Eine junge, gebildete Dame, welche die besten Atteste aufzuweisen hat und schon Stellung als Directrice in einem Weiß- und Modewaaren-Geschäft gehabt hat, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Verloren.

Eine grüne lederne Cigarrentasche mit Messingbeschlag und mit den gravirten Buchstaben A. F. M. ist auf dem Wege durch den Thiergarten nach Pötnitz und über Jonitz zurück verloren worden. Es wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geschäftsöffnung.

Unterzeichnete empfehlen eine Auswahl fertiger Meubles von Mahagoni-, Birken- und Kiefernholz bei reeller Preisstellung zur geneigten Abnahme. Verkaufsort: am Markt Nr. 52., neben der Apotheke. Bestellungen werden auf das Schnellste besorgt.

Coswig, 28. October 1864.

Die vereinigten Tischlermeister.

Tyroler Bergbau-Actien-Gesellschaft.

Auf Beschluß des Verwaltungsrathes wird eine außerordentliche General-Versammlung zum 30. November a. c. Vormittags 11 Uhr

in die Bahnhofs-Restoration hier selbst berufen und werden die geehrten Actionaire ersucht, sich zahlreich einzufinden, da zur Beschlußfähigkeit fünfzig Stimmen außer denen des Verwaltungsrathes und Vorstandes erforderlich sind, widrigenfalls eine anderweite General-Versammlung berufen werden muß. Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) die Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes an Stelle des verstorbenen Justizrathes Gödecke, bisherigen Vorsitzenden;
- 2) die Feststellung der Befugnisse des Verwaltungsrathes in Betreff der Liquidation nach §. 58. des Statuts mit Rücksicht auf die eingetretene Geltung des Handelsgesetzbuches;
- 3) die Bestellung der Liquidatoren und Feststellung ihrer nach dem Handelsgesetzbuche zu entwickelnden Thätigkeit.

Köthen, im October 1864.

Der Vorstand.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum meiner Vaterstadt und der Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich von Berlin, wo ich in hohen, ja Fürstlichen Häusern conditionirte, zurückgekehrt bin und mit Erlaubniß Herzoglicher Hochlöblicher Regierung hier selbst in dem Hause Mittelstraße Nr. 19. parterre eine **Garfküche** errichtet habe.

Mit der festen Versicherung einer guten Bedienung erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich vom 1. November d. J. ab **Dejeuners, Diners und Soupers** zu jeder Zeit in und außer dem Hause verabreiche. — Dessau, 28. October 1864.

Hochachtungsvoll

E. Krüger, Koch.

Die

Handlung getragener Kleidungsstücke von **C. Marx & Comp.** in Köthen.

Wir erlauben uns hiermit, den geehrten Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß unser Associé Herr **Carl Marx** Sonnabend, den 5. d. Mts., in Dessau anwesend sein wird, und werden gefällige Adressen auf unseren Kleiderhandel durch die **Expedition d. Bl.** erbeten. Wir bemerken, daß jetzt die Zeit ist, wo wir für getragene Kleidungsstücke die höchsten Preise zahlen. Vielen Aufträgen entgegengehend, unterzeichnen sich

achtungsvoll

C. Marx & Comp.

Stellung sucht

eine **Wirthschafterin**, in der feinen Küche, so wie in der Molkerei erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sofort oder später durch das **Nachweisungs-Büreau** von **C. Marx & Comp.** in Köthen.

Stellung findet

ein junges **Mädchen** für ein Pug- und Posamentirerwaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt.

C. Marx & Comp. in Köthen.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Reudnitz (Leipzig).

Loose à 15 Sgr. zu der in Coburg stattfindenden Auspielung von Kunstgegenständen zum Besten nothleidender Schleswig-Holsteiner sind zu haben. Die Ziehung erfolgt noch in diesem Jahre.

C. L. Ripper.

Mittwoch, den 2. November d. J.,

Schluß der Obst-Ausstellung

im Herzoglichen Georgium.

Von Nachmittags 2 Uhr dieses Tages an Besichtigung derselben durch die resp. Mitglieder des Anhaltischen Gartenbau-Vereins.

Mittwoch, den 9. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

landwirthschaftlicher Verein für Hinsdorf und Umgegend auf dem Töpfschen bei Duellendorf.

Auf besondern Wunsch meiner werthen Gäste wird bei mir jeden Donnerstag Bierabend sein.

Coswig.

Louis Welf
im schwarzen Adler.

Zur Kirmes

Sonntag und Montag, den 6. und 7. d. Mts., wobei mit guten Speisen und Getränken aufwarten kann, ladet ergebenst ein

August Triebel in Bobbau.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 3. November,
großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Dessauer Marsch-Duverture von Fr. Schneider.
Einleitung und Chor aus der Oper „Kohengrin“ von Wagner.

Finale aus der Oper „Die Jüdin“ von Halevy.
Ständchen für Violoncello-Solo (mit Echo)
von Hertel.

Die Aelpler, Walzer von Lanner.

Pèle-mèle, Potpourri von A. Conradi.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Zum Kirmesfeste

Sonntag, den 6. November, ladet ergebenst ein
Heiser in Quellendorf.

Kirmes in Salzfurth.

Sonntag, den 6. November, zum Tanz-
vergnügen und Montag, den 7. Novem-
ber, zum Ball ladet freundlich ein

C. Gröbel.

Capelle.

Sonntag, den 6. November, zur Kirmes
und Montag, den 7. November c., zum Ball
ladet freundlichst ein W. Bannicke.

Zum Kirmesfeste

Sonntag und Montag, den 6. und 7. No-
vember, wobei mit frischer Würst, guten Braten
und verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten
wird, ladet freundlichst ein

Carl Ziegler in Alt-Jeznitz.

Meine überaus reichhaltige und durch be-
deutende Anschaffungen stets vermehrte
deutsch-französisch-englische

Leihbibliothek

halte ich beim Saisonwechsel zu reger Benutzung
bestens empfohlen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten, so wie
der Eintritt jederzeit erfolgen kann.

Dessau.

Aue'sche Buchhandlung
(A. Desbarats).

Literarische Anzeige.

In der Aue'schen Buchhandlung (A. Des-
barats) in Dessau ist erschienen:

L. Würdig's

Anhaltischer Volkskalender

für

das Jahr 1865.

(Dritter Jahrgang.)

Mit buntem Umschlag und dem Bildniß Sr.
Hoheit, des Herzogs Leopold Friedrich
von Anhalt, nebst einer Abbildung des
Schlosses zu Bernburg.

10 Bogen 8. Preis 7½ Sgr.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
27. October 1864.

Richter: Kreisgerichts-Director Mann, Kreis-
gerichts-Räthe Beck und Siegfried.

Zweite Verhandlung gegen die unverech-
lichte Emilie H. hier selbst wegen Widersehung gegen
die öffentliche Autorität.

Gegen die Angeklagte war nach einer Verfügung
des hiesigen Einzelrichters für geringfügige Proceß-
sachen wegen einer Summe von 4 Thln. 18 Sgr.
6 Pf. die Execution zu vollstrecken. Der hiermit
beauftragte Kreisgerichtsbote Wiebach hat dieselbe
am 23. August d. J. versucht, jedoch auf die Ver-
sicherung der Angeschuldigten davon Abstand genom-
men, daß sie außer den Kleidungsstücken, die sie
augenblicklich trage, nichts besitze und daß sämt-
liches Mobiliar in ihrer im Hause ihres Bruders,
Kaufmanns H. hier selbst, befindlichen Wohnung
ihrem genannten Bruder gehöre. Durch eine ander-
weite Verfügung des Proceßrichters sind hierauf bei
der Unglaubwürdigkeit dieser Angabe die Kreisge-
richtsboten Böttger und Wiebach mit der wirklichen
Auspfändung in einer ihnen bestimmt vorgeschriebe-
nen Weise beauftragt worden. Wie diese angaben,
hat nun die Angeschuldigte am 13. September, als
die Execution vor sich gehen sollte, denselben zuerst
angegeben, daß sie gar nicht im Hause ihres Bru-
ders wohne, wohin sich die Beamten begeben hatten,
sondern in der Nachbarschaft in dem Hause ihres
Vaters. Dort ist den beiden Boten das Gegenteil
versichert worden, und als dieselben nun zurückge-
kehrt sind und der Bote Böttger von der Ange-
schuldigten die Vorzeigung ihrer besseren, dem Bött-
ger bekannten Kleidungsstücke verlangt, die Ange-
schuldigte dies aber verweigert hat und Böttger

nun in die Räumlichkeit des Hauses, in welcher er diese Sachen vermuthet hat, hat gehen wollen, ist ihm die Angeklagte, der Anklage zufolge, voraus geeilt und hat die Thür zu dieser Räumlichkeit verschlossen. Die beiden Boten haben, ihrem Auftrage zufolge, von gewaltsamer Oeffnung der Thür abgesehen und sich hierauf entfernt.

Die Angeklagte tritt heute einen Beweis darüber an, daß die eigentlichen Wohnräume des Hauses nicht verschlossen gewesen seien, und behauptet, daß sie die fragliche Thür, die Thür einer Küche, nur verschlossen habe, weil sie fremde Leute auf dem Hofe bemerkt habe. Die Staatsanwaltschaft suchte dies als unglaublich darzustellen und erkannte in dem Verschließen der qu. Thür nur eine Fortsetzung ihrer thöranösen Handlungsweise, welche in ihrem früheren Verhalten gegen die Executionsbeamten gefunden werden müsse. Der Gerichtshof nahm jedoch nach der Verteidigung des Rechtsanwalts Legius aus Köthen die Schuld der Angeklagten nicht an und sprach dieselbe frei.

Dritte Verhandlung gegen Ferdinand Ignaz Gustav Eugen Michael S. von hier und Gotthold Ernst Louis C. aus Jeknitz wegen ungehorsamen Ausbleibens im Militair-Aushebungstermine.

Beide Angeschuldigten waren im Jahre 1863 militairpflichtig, haben sich aber weder in dem im März v. J. anstehenden öffentlich bekannt gemachten Militair-Aushebungstermine, noch innerhalb der gesetzmäßig bewilligten und öffentlich bekannt gemachten sechsmonatlichen Nachfrist zur Genüfung ihrer Militairpflicht gestellt.

Beide waren auch heute, trotz öffentlicher Vorladung, abwesend und wurden jeder zu 100 Thaler Geldstrafe, event. acht Wochen Gefängniß verurtheilt.

Aus Bielefeld

ging nachstehendes geschätzte Anerkennungs schreiben an den königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße Nr. 1. in Berlin, ein:

„Nachdem ich Ihr ausgezeichnetes Gesundheitsbier bereits mehrfach in meiner Familie mit günstigem Erfolge angewandt habe, gab ich dasselbe einem seit 3 Monaten allem Anschein nach an der Abzehrungskrankheit leidenden armen Tischler, der seit der angegebenen Zeit vor Schwäche nicht mehr arbeiten konnte und mit seiner Familie nur noch von mildthätiger Unterstützung lebt, als Stärkungsmittel, und bereits nach Verbrauch einer Anzahl Flaschen zeigte sich eine solche merkwürdige Veränderung, daß zu hoffen steht, der Erkrankte, welcher in seinen gesunden

Tagen ein tüchtiger und fleißiger Arbeiter und Ernährer seiner Familie war, werde bei andauerndem Gebrauche Ihres Gesundheitsbieres ganz wieder hergestellt und arbeitsfähig werden.“

Delius, Major a. D.

Niederlage in Dessau bei H. C. Schöch.

* * Der Herbst ist da! Schnell ist der Frühling, schnell ist der Sommer vergangen und bald wird der Winter sein Leichentuch über die Natur ausbreiten. So geht auch unser Leben eilend vorüber und ehe wir's denken, sind wir Greise, sind wir reif zur Ewigkeit. Darum freue dich, Jüngling, in deiner Jugend und laß dein Herz guter Dinge sein. Gott wird dich über Alles vor's Gericht fordern. Und du, Jungfrau, strebst du nach etwas Besserem, als von den Narren bewundert zu werden? Schmückerst du dich mit den stillen weiblichen Tugenden, die besser sind als Gold und Silber? Und ihr, die ihr im Sommer eures Lebens steht und rastlos arbeitet, forget und erwerbet, trachtet ihr auch am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit? Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Wir haben die Früchte der Natur eingesammelt und gehen dem Winter sorgenfrei entgegen. Haben wir auch reiche Früchte für das ewige Leben eingesammelt und werden wir auch dem Tode und dem ewigen Richter ohne Sorgen entgegen gehen können?

Lieber Leser, bedenke dein Heil, ehe es zu spät ist. Auch diese wenigen Worte sind eine Stimme Gottes an dein Herz. Verachte sie nicht; einst werden sie als Zeugen wider dich auftreten.

Sonnabend, den 5. November a. c., Abends 5 Uhr soll im Locale der Unterzeichneten eine Partie **Maculatur** verkauft werden.

Casino-Gesellschaft.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Provinzial-Steuer-Secretair Walther a. Magdeburg. Kaufl. Briesdorf u. Buch a. Leipzig. Kfm. Schulze a. Gräß. Kfm. Hager a. Biershen. Kfm. Weniger a. Bamberg.

Goldener Hirsch: Kaufl. Hummel u. Pincus a. Magdeburg. Kfm. Blume a. Berlin. Kfm. Sahlbad a. Nürnberg. Fabrikant Kreukla a. Leipzig.

Goldener Ring: Hofopernsänger Dornewas u. Frau a. Darmstadt. Kaufl. Fröhauß u. Gerhardt a. Leipzig. Kfm. Klinge a. Chemnitz. Kfm. Schulze aus Köthen. Inspector Meyer a. Berlin. Rentier Müller a. Halle.



Ein junger Mann, der im Schreiben und Rechnen gut bewandert ist, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Rappo	Rübdl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Ctr.	tus						
Berbst, 28. Oct.	48	35	30	23	—	—	—	—	—
Berlin, 31. Oct.	46—59	34—35½	27—32	22—24	46—50	—	—	12	8000 13
Halle, 29. Oct.	50—54	37—38	30—31	22—23	—	—	—	12½	8000 13½
Leipzig, 29. Oct.	53—58	38—39	32	22½	—	—	—	12½	8000 13½
Magdeburg, 1. Nov. . . .	47—50	37—38	28—35	24—24½	—	—	—	—	8000 13½
Stettin, 31. Oct.	46—55	33—34½	30½	22½	—	—	—	11½	8000 12½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 29. Oct.		Röthen, 29. Oct.	
	Rh. Sgr bis Rh. Sgr	Rh. Sgr	Rh. Sgr bis Rh. Sgr	Rh. Sgr
Weißer Weizen	2 7½	2 10	2 3¼	2 6¼
Brauner Weizen	2 —	2 5	2 —	2 2½
Roggen	1 15	1 17½	1 13¼	1 16¼
Gerste	1 7½	1 10	1 7½	1 10
Hafer	— 27½	1 2½	1 —	1 2½
Erbsen	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 1. Octbr. bis 4. Novbr. 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. 5 pf.	5 Sgr. 1 pf.
Vom braunen Weizen	4 " 3 "	4 " 11 "
Vom Roggen	2 " 9 "	3 " — "
Vom der Gerste	2 " 6 "	2 " 9 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Vernburg, 13. Sept.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 Thlr., Nr. 1. 3½ Thlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
1 " Weizenkleie 1¼ Thlr., Roggenkleie 1¼ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 29. Oct.,	23 Zoll über Null.
Sonntag, den 30. Oct.,	22 " " "
Montag, den 31. Oct.,	21 " " "
Dienstag, den 1. Nov.,	21 " " "

Cours-Anzeiger.

	Stück	Sgr	pf
Berlin, den 1. November.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3¼	—	89½
Prämien-Anleihe 1855	3¼	—	126
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½
Louisd'or	—	—	110½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	190
do. Priorität	4	97½	—
Halle-Thüringen	4	—	127
do. Priorität	4	98	—
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	96
do. Priorität	4	—	95
Köln-Minden	3½	—	198½
do. Priorität	4½	—	101½
do. do.	5	—	104
Potsdam-Magdeburg	4	—	221½
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	93½
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	81
Weimarische Bank-Actien	4	97½	—
Thüringer Bank-Actien	4	—	70¼
Anhaltische Prämien-Anleihe	3¼	103	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien . .	4	—	1¼
Deutsche Continental-Gas-Actien . .	5	—	148½
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	83

Leipzig, den 1. November.

Leipzig-Dressener Eisenbahn-Actien	4	—	261
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	252½
Leipziger Bank-Actien	3	—	150
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskassa zu Vernburg.
 Fünfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)
 Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

